



HföD-Aktuell 5/2024

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Foto: Freiheitshalle Hof, Reinhard Feldrapp, © Stadt Hof

.Aktuelles

- Studienanfänger besichtigen den Campus 3
- Interview mit Lukas Bauernschubert 4
- Erasmus-Auslandsaufenthalt an der Universität Lettlands 6
- Dienstbesprechung der Juristischen Staatsbeamtinnen und Staatsbeamten 7
- Neuer Dienstwagen mit Jubiläums-Kennzeichen 8

.Fortbildung

- Qualifizierungsoffensive II - Programm 2025 9

.Förderverein

- Fichtelgebirgswanderung mit Steven Schiller 10

.Impressum

11

Studienanfänger besichtigen den Campus

Am 25. Juli fand wieder der alljährliche Tag der offenen Tür für die kommenden Studienanfänger am Fachbereich statt. Umrahmt von der Bläsergruppe und dem Hochschulchor erläuterten der stv. Fachbereichsleiter Matthias Grübl und sowie dem Verwaltungsleiter Moritz Richter in drei Durchgängen viel Wissenswertes rund um den Hochschulbetrieb. Die Veranstaltung wurde erneut sehr gut angenommen.

Die künftigen Studierenden, die zum Teil auch mit Partnerinnen/Partnern oder Eltern aus ganz Bayern angereist waren, konnten sich darüber hinaus über Unterbringung, Verpflegung sowie Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums erkundigen. Den Abschluss bildete jeweils eine ca. 90-minütige Führung mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Verwaltung, Dozentenkreis und aktuellen Studierenden. Hierbei wurden nicht nur der Campus, Unterrichtsräume und Bibliothek vorgestellt, sondern es erfolgten auch Information über das reichhaltige Sport- und Freizeitangebot an der Hochschule. Ferner konnten die Wohnappartements von den künftigen Studierenden besichtigt werden. Insoweit bestand die Möglichkeit, schon vorab Fragen zum Studienbeginn im Herbst zu stellen.

Allen an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung Beteiligten gilt ein herzliches Dankeschön.



Interview mit ...

Lukas Bauernschubert

Lukas Bauernschubert lehrt seit Juni 2024 an der Hochschule u. a. in den Bereichen „Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen“, „Vortrag und Präsentation“, „Arbeiten und Kommunikation in Gruppen“, „Empirische Methoden“ sowie „Personalführung“. In unserem Newsletter stellt er sich näher vor:

Zunächst einmal herzlich willkommen an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof. Wir würden gerne ein wenig über Sie erfahren. Was haben Sie vor Ihrer Tätigkeit an unserer Hochschule beruflich gemacht?

Nach dem Abschluss meines Psychologie-Studiums habe ich zunächst an der Universität Bamberg an einem Projekt im Rahmen des Europäischen Sozialfonds gearbeitet. Grundsätze dieses Projekts war zum einen die Wissensvermittlung aktueller Forschung und zum anderen die Vernetzung von Unternehmen untereinander. Dadurch konnte ich neben der Forschung auch Lehrerfahrungen in der Erwachsenenbildung sammeln. Im Anschluss an das Projekt bin ich der Universität und Lehre treu geblieben, habe verschiedene Lehrveranstaltungen zu Statistik und wissenschaftliche Forschung für Psychologiestudierende gehalten und studentische Abschlussarbeiten betreut.

Da ich in dieser Zeit auch immer wieder Kontakt zu verschiedenen bayerischen Gymnasien hatte, bin ich 2023 als Psychologe im Schuldienst an ein Gymnasium in Erlangen gewechselt. Dort hatte ich zwar immer noch ein paar Unterrichtsstunden in Psychologie, der Schwerpunkt lag aber in der Betreuung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern bei Leistungsthematiken oder (beginnenden) psychischen Auffälligkeiten.

Warum haben Sie sich schließlich für eine Tätigkeit an der Hochschule entschieden und was ist Ihnen beim ersten Kontakt aufgefallen?

Durch meine Zeit an der Universität Bamberg habe ich erkannt, wie viel Spaß und Freude mir die Lehre macht. Die Wissensvermittlung an junge Erwachsene finde ich dabei besonders spannend,



weil sie nochmal andere Herausforderungen für den Lehrenden darstellt. Hierbei finde ich es besonders schön, wenn man es dann geschafft hat, die Begeisterung für sein Fach zu vermitteln und weiterzugeben, aber auch in den Dialog und die Diskussion über die verschiedenen Themen zu kommen.

Seit meinem ersten Kontakt mit der Hochschule wurde ich in meiner Wahl bestätigt. Ich wurde sehr freundlich und aufgeschlossen begrüßt und direkt in die „Hochschulfamilie“ aufgenommen. Die Organisation der Hochschule wirkte dabei auch sehr geordnet und strukturiert.

Was verbinden Sie mit Hof bzw. Oberfranken allgemein?

„Bayerisch Sibirien“ – Das war immer die Beschreibung meines Vaters von Hof, allerdings durfte ich durch eine Studienfreundin die Stadt auch mal näher kennenlernen, eindrucklich fand ich dabei vor allem die Hofer Filmtage.

Mit Oberfranken im Allgemeinen verbinde ich zum einen ein gewisses Heimatgefühl, da ich familiäre Wurzeln in Waischenfeld habe und dadurch viel Zeit in der fränkischen Schweiz verbracht habe. Generell genieße ich in Oberfranken die wunderschöne Natur, aber auch Kulinarik (so viele Brauereien! 😊).

Ihr Lehrprofil im sozialwissenschaftlichen Bereich ist umfangreich. Welche Lehrveranstaltungen haben Sie bislang schon konkret unterrichtet? Wa-

rum sind diese Lehrveranstaltungen für die Studierenden aus Ihrer Sicht besonders wichtig und interessant? Was möchten Sie den Studierenden für Ihre Verwaltungslaufbahn mit auf den Weg geben?

Bis jetzt habe ich konkret Personalmanagement unterrichtet, im September startete die Lehrveranstaltung „Empirische Methoden“.

Das Personalmanagement aus sozialwissenschaftlicher Sicht soll verdeutlichen, wie wichtig der Faktor Personal ist und dass eine rein wirtschaftliche Sicht häufig nicht ausreicht. Egal in welcher Rolle die Studierenden nach ihrem Studium sind, werden sie früher oder später mit Entscheidungen des Personalmanagements konfrontiert sein – mit positiven, aber sicherlich auch mit negativen Auswirkungen. Wie das verhindert werden kann oder wie man zumindest damit umgehen sollte, ist deshalb besonders wichtig. Ich hoffe, dass die Studierenden in ihrer späteren Verwaltungslaufbahn nicht vergessen, hin und wieder auch mal die sozialwissenschaftliche Perspektive einzunehmen und mit dieser „Brille“ an die Problemlösung heranzugehen.

Sie haben nun bereits einige Eindrücke von unserer Hochschule und den Studierenden erhalten können. Was ist Ihnen in diesem Zusammenhang besonders aufgefallen? Gerade die Sommermonate sind am Campus auch von vielen Veranstaltungen und Aktionen geprägt.

Ich war und bin tatsächlich immer noch begeistert über die vielen Aktionen, die die Studiengruppen

organisieren. Auch vom Sommerfest an der Hochschule war ich sehr begeistert. Dabei hat mich besonders überrascht, dass sowohl Studierende, als auch die Hochschule eine eigene Musikgruppe hat. Ich freue mich schon auf viele weitere Aktionen der Studiengruppen, aber auch von der Hochschulbelegschaft.

Am meisten aufgefallen ist mir aber auch die wirkliche große und hervorragende Unterstützung durch sehr hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Bereichen der Hochschule. Dadurch fühlt man sich direkt willkommen! An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle!

Was hat Sie seit dem Dienstantritt in unserem Hause besonders überrascht? Was war bisher Ihre größte Herausforderung an der Hochschule?

Besonders überrascht hat mich tatsächlich die hervorragende Organisation und der sehr gute Service des Rechenzentrums.

Neben dem Dienst gibt es auch noch andere schöne Dinge des Lebens. Verraten Sie uns ein wenig Privates, z. B. Ihre Hobbies und Interessen?

Ich bin sehr gerne in der Natur bzw. sportlich unterwegs. Am liebsten sind das Mehrtageswanderungen in den Bergen oder im Wasser Bahnen ziehen. Ansonsten verbringe ich auch gerne Zeit im Garten und bei schlechtem Wetter beim Bücher lesen oder mit Filmen/Serien – sowohl alte „Klassiker“, als auch neuere Erscheinungen 😊

M.K.

Erasmus-Auslandsaufenthalt an der Universität Lettlands

Im Zeitraum vom 24. bis 28. Juni 2024 konnte ich – gefördert durch das europäische Erasmus-Programm – die Universität Lettlands (Latvijas Universitāte) in Riga besuchen. Das Programm ermöglichte Einblicke vor allem in das dortige Qualitätsmanagement für Studium und Lehre. Hauptansprechperson war Frau Santa Bondare, die Leiterin des Qualitätsmanagements.

Inhaltlich ging es dabei insbesondere um folgende Felder: Zentrale Maßnahmen zur Planung, Steuerung und Optimierung von Prozessen; Perspektivische Herausforderungen für Hochschulen bei rückläufigen Studierendenzahlen; Evaluation von Lehr- und Lernprozessen; Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen; Internationale Studienprogramme; Digitalisierung von Studium und Lehre; Bildungskanon, insbesondere Nachhaltigkeit.

Neben dem dargelegten inhaltlichen Austausch hatte ich zudem die Möglichkeit, die Stadt Riga kennenzulernen. Das war auch für mich persönlich ein toller Pluspunkt des Erasmus-Aufenthalts, den ich ausdrücklich weiterempfehlen kann.

Dr. Christian Riel



Dienstbesprechung der Juristischen Staatsbeamtinnen und Staatsbeamten am Fachbereich AIV

Auf Einladung der Fachbereichsleitung führte die Regierung von Oberfranken am 25. Juli 2024 ihre gemeinsame Dienstbesprechung der Juristischen Staatsbeamtinnen und -beamten erstmals im großen Hörsaal der Verwaltungshochschule durch.

Mehr als 30 Juristinnen und Juristen folgten der Einladung und wurden durch den Regierungsvizepräsidenten Thomas Engel und Fachbereichsleiter Harald Wilhelm willkommen geheißen. Der Fachbereichsleiter führte aus, dass sich mit dieser Veranstaltung für ihn kurz vor seinem Ruhestandseintritt gewissermaßen ein Kreis schließe. Einer seiner ersten Termine zu Beginn seiner Laufbahn bei der Regierung von Oberfranken, so Wilhelm, sei die Teilnahme an der damaligen Dienstbesprechung vor 34 Jahren gewesen. Wilhelm stellte den Teilnehmenden im Anschluss den Fachbereich und die Hochschule anhand einer, aus Anlass der Feier des 50. Jubiläums der HföD erstellten, virtuellen Ausstellung vor.

Durch Studiengangsleiter Jan Friedrich wurde zusätzlich der Studiengang „Verwaltungsinformatik“ vorgestellt. Außerdem lieferte Hochschullehrer Hauke Kallweit den Teilnehmenden im Rahmen eines kurzen Vortrags Impulse zum Führen von turnusmäßigen Mitarbeitergesprächen. Im Übrigen bestand für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss der Veranstaltung die Möglichkeit, an einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa sowie einer Führung über den Campus der Hochschule teilzunehmen.

F.H.



Neuer Dienstwagen mit Jubiläums-Kennzeichen

Für den neuen Dienstwagen hat Wolfgang Bayer (rechts), der für den Fuhrpark zuständig ist, eine besondere Autonummer ausgesucht: **HO - J 1974**.

1974 wurde unsere Hochschule als „Bayerische Beamtenfachhochschule“ gegründet und feiert 2024 ihr 50-jähriges Bestehen. Jörg Rittweg (links) holte den neuen Wagen im Werk ab.

db



Qualifizierungsoffensive II - Programm 2025

Die Veröffentlichung des **Programms 2025** für die Qualifizierungsoffensive II ist für den 7. Oktober 2024 geplant.

Seien Sie dabei!

<https://www.aiv.hfoed.de/de/fortbildung/qualifizierungs-offensive-ii/seminaruebersicht.html>



Fichtelgebirgswanderung mit Steven Schiller

Bei traumhaftem Wetter veranstaltete der Förderverein unserer Hochschule am Samstag, den 7. September 2024, die alljährliche Fichtelgebirgswanderung. Diese wurde erneut von dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins, dem Hochschullehrer Steven Schiller, geplant und organisiert.

Elf bestens gelaunte Wandersleute trafen sich um 9:30 Uhr am pittoresken Markplatz in Weißenstadt, dem Ausgangspunkt der Tour. Die Gruppe (welche von dem Schäferhund Gino begleitet wurde) setzte sich aus fünf Studierenden, einer ehemaligen Studierenden, zwei Dozenten, einem pensionierten Dozenten sowie zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen zusammen.

Zunächst führte die Strecke auf dem Höhenweg zum Rudolfstein, einem granitene Berg, welcher auf 866 Höhenmetern eines der Wahrzeichen des Fichtelgebirges ist. Während einer Rast nutzten Teilnehmer der Wanderung die Möglichkeit, sich bei den hochsommerlichen Temperaturen durch ein Bad in einem kleinen See abzukühlen. Kurz vor Mittag war die Wandergruppe auf dem Gipfel des Rudolfsteins angekommen. Vom Aussichtspunkt bot sich bei klarer Sicht ein herrlicher Blick auf die wunderschöne Mittelgebirgslandschaft.

Sodann ging es zum Drei-Brüder-Felsen. Hierbei handelt es sich um eine sagenumwobene Formation aus Granittürmen, welche durch die sogenannte Matratzen-Verwitterung des Gesteins entstanden ist. Der Felsen gilt als eines der schönsten Geotope Bayerns und steht unter Naturschutz.

Nach der Besichtigung dieses steinernen Monuments schlenderten die Wandergefährten einige Zeit auf einem Pfad, welcher in einen Abstieg mündete, der die Wanderer zum kleinen Örtchen Schönwind See hinabführte. Sie folgten nun einem Wald- bzw. Feldweg bis zum malerisch gelegenen Weißenstädter See.

Dort wartete der Vorsitzende des Fördervereins, der Hochschullehrer Rüdiger Neubauer, mit Erfrischungsgetränken auf die Gruppe. Gemeinsam ging es dann am Ufer des Sees entlang bis zum Zentrum von Weißenstadt. Am Ende der vierstündigen, ungefähr fünfzehn Kilometer langen Rundtour war der Markplatz wieder erreicht.

Bei strahlendem Sonnenschein ließ man die Wanderung in der Eisdielen Fontanella mit verschiedenen Eisspezialitäten ausklingen.

Auch im Jahr 2025 wird wieder eine Fichtelgebirgswanderung stattfinden, voraussichtlich erneut Anfang September.

S.S. (Text und Foto)



Herausgeber:

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de
Tel. 09281 7771-100

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm
Direktor

Florian Hegewald
Pressereferent

Redaktionsteam:

Mario Kullmann
mario.kullmann@aiv.hfoed.de

Reiner Bößmann
reiner.boessmann@aiv.hfoed.de

Dagmar Bayer
(Gestaltung/Layout)
dagmar.bayer@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
sven.geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.